

Protokoll

Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ Altstadt Spandau

25. Treffen der Altstadtvertretung

Montag, 07. September 2019, 16.00 – 17.40 Uhr

im Vor-Ort-Büro des Altstadtmanagements Spandau, Mönchstraße 8, 13597 Berlin

Teilnehmer:

s. gesonderte Liste im Anhang

Tagesordnung

1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokolle
 2. Konstituierung der neu gewählten Altstadtvertretung
 3. Bericht der Baustellenbesichtigung
 4. Überblick über aktuelle Projekte
 5. Öffentlichkeitsarbeit / Selbstdarstellung der Altstadtvertretung
 6. Sonstiges
-

TOP 1. Begrüßung und Protokolle

Frau Fliegel eröffnet die Versammlung, verliest die Tagesordnung und fragt, ob es Anmerkungen zu den Protokollen der 23. und 24. Sitzung gibt. Dies ist nicht der Fall. Die Protokolle sind somit genehmigt.

Auf Wunsch von Frau Fliegel werden TOP 3 und TOP 4 getauscht, um Herrn Dettmann, der wegen eines anschließenden parallelen Termins die Runde vorzeitig verlassen muss, die Teilnahme am TOP 4 zu ermöglichen.

TOP 2: Konstituierung der neu gewählten Altstadtvertretung

Die Wahl von Sprecher und Stellvertreter der Altstadtvertretung erfolgt nach §5 der Geschäftsordnung. Frau Fliegel stellt die Beschlussfähigkeit der Altstadtvertretung fest und leitet die Wahl. Es wird einstimmig für eine nicht geheime Wahl per Handzeichen entschieden. Jedes gewählte Mitglied der Altstadtvertretung hat pro Wahlgang eine Stimme. Es finden zwei Wahlgänge statt.

Aus der Altstadtvertretung werden Kandidaten für die Wahl vorgeschlagen. Diese entscheiden, ob Sie zur Wahl antreten möchten.

Herr Wärk wird mit fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung als neuer Sprecher der Altstadtvertretung der Wahlperiode 2020/2021 gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Herr Barnikel wird mit fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung als neuer stellvertretender Sprecher der Altstadtvertretung der Wahlperiode 2020/2021 gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Die bestehende Geschäftsordnung vom 25.08.2018 ist allen Mitgliedern bekannt und wird von der neu konstituierten Altstadtvertretung einstimmig angenommen.

Den Tagungsrythmus möchte die Versammlung nach Bedarf bestimmen.

Herr Wurst präsentiert den bestehenden Flyer der Altstadtvertretung mit den vorhandenen einzelnen Portraitfotos, welches das Gruppenfoto ersetzen werden. Ein Foto mit allen nebeneinanderstehenden Mitgliedern ist mit den derzeitigen Präventionsbestimmungen zur Corona-Pandemie nicht vereinbar. Dem stimmen die Anwesenden zu, nur Herr Dettmann wird ein neues Foto machen lassen, sodass alle denselben Hintergrund auf den Aufnahmen haben und sich ein stimmiges Gesamtbild aller Mitglieder ergibt. Das Foto wird durch das Altstadtmanagement angefertigt.

Herr Dettmann berichtet über die Verlegung des Weihnachtsmarktes auf die Zitadelle:

Am 4. August hat das Gesundheitsamt Spandau mitgeteilt, dass der Spandauer Weihnachtsmarkt 2020 nicht, wie am 10.01.2020 beantragt, in der Altstadt Spandau durchgeführt werden kann.

Der Spandauer Weihnachtsmarkt wird aus diesem Grund auf die Zitadelle Spandau umziehen, da die behördlichen Auflagen dort erfüllt werden können. Mit Unterstützung der beiden Stadträte Gerhard Hanke und Frank Bewig ist es kurzfristig gelungen eine Lösung für diese Problematik herbeizuführen, wofür wir herzlich danken.

Das ausführliche Konzept der Veranstaltung und die entsprechenden Presseinformationen können unter: www.partner-fuer-spandau.de nachgelesen werden.

Ergänzend hierzu stellt Herr Dettmann die Initiative von Partner für Spandau und der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. für eine alternative festliche Schmückung der Altstadt zur Weihnachtszeit vor. Händler der Altstadt Spandau können geschmückte Weihnachtsbäume in zwei Größen mieten und vor ihrem Geschäft abstellen lassen. Durch vorherige Abstimmung mit dem SGA können die Bäume mit einer Höhe von bis zu drei Metern und einem Umfang von bis zu 1,50 m ohne eine weitere Genehmigung direkt an der Fassade aufgestellt werden. Das Anschreiben wird in den Anhang des Protokolls beigefügt. Das Altstadtmanagement übernimmt die Versendung des zur Verfügung gestellten Anschreibens über einen bestehenden E-Mail-Verteiler.

TOP 4: Überblick über aktuelle Projekte

Herr Wurst gibt einen Einblick über die aktuellen Projekte.

Reformationsplatz:

Seit dem Spatenstich vom 1. Juli schreiten die Arbeiten zur Neugestaltung der Platzanlage voran. Die Arbeiten sind trotz der archäologischen Funde noch im Zeitplan. Die Archäologen wurden bereits vorab für die absehbaren Funde beauftragt und diese Ausgrabungen entsprechend im Zeitplan berücksichtigt. Wenn Arbeitsschritte auf der Südseite nicht getätigt werden können, werden Arbeiten auf der Nordseite vorgezogen, um im Zeitplan zu bleiben. Dieses Prinzip greift derzeit sehr gut.

Die Gruftanlagen sind vollständig dokumentiert. Die Innenräume wurden mit Kameras untersucht und es wurde ein aufwendiger 3D-Scan angefertigt. Es ist vorgesehen die Umriss in der neuen Pflasterung abzubilden.

Das ebenfalls ausgegrabene Turmfundament wird um ca. zwei Steinreihen abgetragen werden müssen, um die neue Pflasterung zu ermöglichen. Derzeit finden Leitungsarbeiten der Berliner Wasserbetriebe statt um die Abflussschächte zu erneuern und an die Höhe der neuen Pflasterung anzupassen.

Anlässlich des Tages des offenen Denkmals wird es am 13. September zwei geführte Baustellenbesichtigungen geben, bei denen der Stand der Arbeiten aus der Nähe betrachtet werden kann. Zudem werden interessante Details zur Entwicklung der Platzanlage und die historische Entwicklung erläutert.

Marktplatz:

Im Zuge der Neugestaltung des Marktes ist vorgesehen ein Wasserspiel in zentraler Lage zu errichten. Das Altstadtmanagement bereitet den Ausschreibungstext vor. Eine Ausschreibung kann ggf. noch in diesem Jahr stattfinden.

Die Baumaßnahme wird in Abschnitte aufgeteilt, um die Belastung für Bürger und Händler soweit es geht abzumildern.

Entwurfsskizzen wurden auf der 22. Sitzung der Altstadtvertretung durch Herrn Abendhaus (SGA) und Herrn Matthies vom beauftragten Planungsbüro vorgelegt. Die Ergebnisse der Beteiligung und der Diskussionsverlauf wurden im Protokoll der 22. Sitzung festgehalten.

Frau Fliegel um ein konkretes Datum für den Start der Umbaumaßnahmen, da der Land- und Bauernmarkt sowie der Spandauer Weihnachtsmarkt neben den anliegenden Geschäften in hohem Masse davon betroffen sind. Herr Sellerie führt dazu aus, dass der Umbau des Marktes in Stufen erfolgen und nicht vor 2022 beginnen wird. Durch die Zeitverschiebung der bisherigen Maßnahmen können sich Überschneidungen der Umbauten ergeben.

Musikschule:

Die Außenfassade zu Moritzstraße und dem Viktoriaufer wurde fertiggestellt. Putzschäden an den Giebelseiten der jeweiligen Straßen werden noch saniert. Der Abschnitt der Giebelseite des Viktoriaufers konnte vorher nicht begonnen werden, weil die Zustimmung des Eigentümers des angrenzenden Grundstücks nicht vorlag. Die Notwendigkeit der Sanierung der Giebelseite der Moritzstraße wurde durch die Entdeckung von groben Putzschäden notwendig.

Die hofseitigen Arbeiten und der Innenausbau sind in vollem Gange und kommen gut voran. Es wurden unerwartete zusätzliche Schäden an Kappendecken im Treppenhaus gefunden, die zusätzlich saniert werden müssen.

Bei Schachtungsarbeiten für den neuen Fahrstuhl wurden archäologische Funde gemacht, welche den Bauablauf verzögerten. Im Frühjahr 2021 stehen noch Leitungsarbeiten im Innenhof an, bei denen weitere archäologische Funde vermutet werden können.

Der derzeitige Übergabetermin der Musikschule ist für Anfang August 2021 vorgesehen.

Freilichtbühne:

Die vom Spandauer Theater-Prinzipal Otto de Lemos gegründete Anlage aus dem Jahr 1921 feiert 2021 Jubiläum. Im ersten Bauabschnitt wird ein WC-Gebäude neu errichtet und das Bestandshaus zu einem Cateringgebäude umgerüstet. Die Gebäudefassaden orientieren sich am Bestand. Ein leicht strukturierter Putz mit weißem Anstrich ist vorgesehen.

Neben Leitungsverlegung im Zitadellenumfeld ist auch eine Neupflasterung der Zitadellenbrücke vorgesehen. Die Finanzierungsfreigabe wurde Mitte August erteilt.

Um den laufenden Betrieb nicht zu stören finden die Baumaßnahmen außerhalb der Vorführungssaison (Juni bis September) statt.

Im zweiten Bauabschnitt werden Bühne und Dach ertüchtigt.

Kammerstraße/ Wasserstraße:

Die Barrierefreie Umgestaltung der Straßen sollen die Verbindung zwischen dem Markt/ Breite Straße und dem Lindenufer verbessern. Jede Straße besitzt drei Bauabschnitte.

Die drei Bauabschnitte der Kammerstraße sind abgeschlossen.

In der Wasserstraße fehlen noch die Abschnitte fünf und sechs. Hierzu ist ein Statikgutachten vorgesehen, was derzeit noch aussteht. Die Gebäudeschäden am Hotel der Wasserstraße 4 müssen dahingehend untersucht werden, ob durch die Straßenbauarbeiten zu weiteren Schäden führen könnten.

Regressforderungen des Eigentümers sollen verhindert werden. Erst wenn dies ausgeschlossen werden kann wird der Kreuzungsbereich und der letzte Abschnitt zum Lindenufer beendet.

Herr Barnikel merkt negativ an, dass die Straße und der Fußgängerweg nicht wie auf den Skizzen im Flyer auf einer Ebene ausgeführt wurden.

Zur Erklärung wurde im Nachgang der Sitzung der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderung SenBehB Herr Lang befragt:

Demnach ist es ein Kompromiss zwischen den Sehbeeinträchtigten Menschen, die diese Kante von 3cm gerade noch so ertasten können auf der einen Seite und den radgebundenen Beeinträchtigten, welche diese Kante gerade noch so ohne fremde Hilfe nehmen können.

Eine Alternative wäre eine Nullebene, eine Verlegung des Pflasters des Bürgersteigs und der Fahrbahn auf einem höhengleichen Niveau. Dafür wäre jedoch Bodenindikatoren nötig, um die Blinden nicht zu benachteiligen. Diese können sich im Zweifelsfall ohne eine ertastbare Markierung nicht ausreichend im Straßenraum orientieren. Konflikte, beispielsweise mit leisen Elektrofahrzeugen, sollen damit vermieden werden. Für die weißen Bodenindikatoren sind an dieser Stelle jedoch die Ausführungsvorschriften noch nicht so weit und es wäre zudem eine optisch deutlicher Blickfang im historischen Straßenpflaster.

ISEK-Fortschreibung:

Fünf Jahre nach Erarbeitung des Konzeptes ist die Zeit für eine Aktualisierung gekommen. Veränderte Rahmenbedingungen und Bedarfe sowie der Planungsfortschritt einzelner Projekte sollen dazu Eingang finden und den Fahrplan für die weitere Umsetzung der Gesamtmaßnahme ergeben.

Da wesentliche Rahmenbedingungen und Zielstellungen unverändert fortbestehen, wurde von Anfang an festgelegt, kein neues und vollständiges ISEK zu erarbeiten, sondern die vorliegenden Ansätze, Ziele und Maßnahmen einer Überprüfung zu unterziehen. Die Fassung von 2015 dient somit weiterhin als Grundlage und Vertiefung in Verbindung mit der Fortschreibung. Neue und veränderte Schwerpunkte und Maßnahmen werden entsprechend ergänzt.

Die Fortschreibung läuft derzeit noch. Dabei kam es durch die Corona-Pandemie zu Verzögerungen. So konnte die Fachämterbeteiligung noch nicht abgeschlossen werden. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung fand im Rahmen des Havelländischen Land- und Bauernmattes am 11. August statt. Mit Unterstützung von Vertretern der Altstadtvertretung und des Stadtplanungsamtes konnten an einem Infostand und an den Stelltafeln mit Informationsplänen viele Bürger informiert werden. Dazu gab es einen Fragebogen mit Rücklauffrist bis zum 25. August, um Bürgermeinungen zum ISEK aufzunehmen.

Die Auswertung des Fragebogens ergab ein bunt gemischtes Meinungsbild, welches in Kürze so zusammengefasst werden kann:

1. Was hat sich in der Altstadt bisher positiv verändert?

Hier wurden die Bereiche Verkehr, Lindenufer/ Grün und die Sauberkeit (Altstadthausmeister) am häufigsten genannt.

2. Was fehlt Ihnen an der Altstadt?

Hier wurden die Kontrollen von e-Scootern, Autos und Fahrrädern häufig genannt.

3. Was zeichnet die Altstadt für Sie aus?

Hier wurden die Schwerpunkte einer großen Fußgängerzone, die Märkte, das Flair der Altstadt und die Kulturangebote am häufigsten genannt.

4. Wie bewerten Sie die Aufenthaltsqualität in der Altstadt?

Die Bürger bewerteten die Altstadt mit einer Durchschnittsnote von 2,8.

5. Was ist Ihnen wichtig?

Im Ranking der geplanten Baumaßnahmen wurde die Neugestaltung des Markes, des Rathausvorplatzes und der Fußgängerzone insgesamt am höchsten bewertet.

Im Ranking der übergeordneten Querschnittsthemen wurden Bäume und Grünflächen besonders stark bewertet. Dahinter folgen Fahrradverkehr, das Wegeleitsystem und Klimaanpassungsmaßnahmen.

6. Haben Sie noch Anregungen und Ideen? Welche Projekte fehlen Ihnen im ISEK oder werden zu wenig berücksichtigt?

Hier wurde die Barrierefreiheit/ Verkehr, Nutzungsangebote und Grün am häufigsten genannt.

Die Altstadtvertretung wird eine eigene Stellungnahme zum ISEK formulieren.

TOP 3: Bericht von der Baustellenbesichtigung (24. Sitzung) / Eberhard Jahn

Eberhard Jahn berichtet ausführlich über die Baustellenbesichtigung, siehe Anhang.

Die Versammlung bedankt sich herzlich bei ihm.

TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit / Selbstdarstellung der Altstadtvertretung

Herr Wurst wird sich um die Fertigstellung des Flyers kümmern. Der vorgelegte Entwurf wird befürwortet. Eine weitere Präsenz mit einem eigenen Stand auf dem Markt ist nicht vorgesehen.

TOP 6: Sonstiges

Bernd Barnikel berichtet aus der Altstadt, dass vermehrt, Straßenmusiker nicht ihre Wechsel einhalten, E-Roller kreuz und quer in der Gegend herumstehen und ein Brief an Herrn Stadtrat Machulik noch unbeantwortet ist. (Anmerkung: Der Brief ist inzwischen von Herrn Stadtrat Machulik beantwortet.)

Anhang: Bericht von der Baustellenbesichtigung, Anschreiben Partner für Spandau und dem Wirtschaftshof „Adventszeit 2020: Weihnachtsbaum-Deko in der Altstadt Spandau“

Protokollführung: Gabriele Fliegel und Friedrich Wurst

Unser nächstes Treffen wird am **Montag, den 05. Oktober um 19 Uhr in der Mönchstraße 8** sein.